

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

April 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.4
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.11
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.17

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1

85354 Freising

Tel: 08161/71-4951

Fax: 08161/71-5995

E-Mail: info@forstzentrum.de

URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Kleine Vortragsreihe "Regionalmanagement in Gebirgsräumen"

Fakultät Wald und Forstwirtschaft, HSWT
HS F9.362, jeweils 17:00 Uhr

26. April 2017 Der Bayerische Alpenplan – Erfolge und Anfechtungen

18. Mai 2017 Flüsse brauchen Raum – Synergien zwischen Hochwasserschutz und Flussrevitalisierung
www.forstzentrum.de

Seminarreihe Wildtiere: Wolf

29. Mai 2017, 17:00 Uhr

Der Wolf auf Bundesliegenschaften

Forstfakultät, HSWT HS F9.362

www.forstzentrum.de

28. Weihenstephaner Forsttag

7. Juli 2017

Tagung zum Thema Europa

Forstfakultät, HSWT HS F9.362

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

DFWR-Jahrestagung 2017

23.–25. April 2017

Dessau-Roßlau

www.forstzentrum.de

Deutsche Baumpflegetage

25.–27. April 2017

Augsburg

www.forstzentrum.de

Charta für Holz 2.0

26. April 2017

Auftaktveranstaltung des BMEL

Berlin

www.bmel.de/ChartaHolz2.0

Veranstaltungsreihe Holzbau Kompakt

Holzforum Allgäu, Immenstadt

jeweils 18:00–20:00 Uhr

27. April 2017 leanWOOD – Holzbau sicher geplant

11. Mai 2017 Entwicklungstendenzen im modernen Holzbau aus Sicht der Qualitätssicherung

18. Mai 2017 Wie moderne Holzenergie dem Holzbau zu 100 Prozent Klimaneutralität verhilft!

www.forstzentrum.de

Ausbildung zum Ameisenheger

29. April 2017

Kompaktseminar der Ameisenschutzwerke Landesverband - Bayern e. V.

Nabbur

www.forstzentrum.de

4. Süd- und Ostbayerische Wassertagung

26.–27. April 2017

mehreren Foren und etwa 100 Aussteller

Landshut

www.forstzentrum.de

Frühlingshafte Kräuterwanderung

30. April, 14.00 Uhr

Kulinarisches, Kulturelles und Medizinisches zu wilden Kräutern

Forstlicher Versuchsgarten Grafrath

www.lwf.bayern.de/versuchsgarten-grafrath

Moorschutz in Süddeutschland

26.–27. April 2017

Fachtagung

Biberach a. d. Riß

www.forstzentrum.de

FVA-Kolloquium

04. Mai 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

u.a. Nadelbaumpflanz. in Laub-Verjüngungen

FVA Freiburg

www.forstzentrum.de

Schulung für Wolfsberater

4. Mai 2017

Seminar der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz
Schneverdingen

www.nna.niedersachsen.de/wolfsberatung

Grünes Wirtschaften im Alpenraum

11. Mai 2017

Konferenz des Umweltbundesamtes
Rosenheim

www.forstzentrum.de

VTA-Seminar für Wald- und Baumbesitzer

4.–5. Mai 2017

Baumsachverständiger Dipl.-Ing. (FH) Udo Kaller
Kammeltal

www.forstzentrum.de

Der Wolf im Alpenraum

11.–12. Mai 2017

Fachtagung des Netzwerks Zukunftsraum Land LE
14–20, Wildökologisches Forum

Salzburg

www.forstzentrum.de

Jahreshauptversammlung Forsttechniker

5. Mai 2017

Vereinigung der Forsttechniker e.V.
Lohr am Main

www.forstzentrum.de

6th ICP Forests Scientific Conference

16–17 Mai 2017

Air pollution, climate change and forest ecosystems
Bucharest, Romania

icp-forests.net/

**Chancen einer nachhaltigen
Bioökonomie in Bayern**

9. Mai 2017

Fachtagung des Sachverständigenrats Bioökonomie
Bayern

München

www.forstzentrum.de

68. Forstvereinstagung

17.–21. Mai 2017

5 Seminarreihen, 50 Exkursionen

Regensburg

www.regensburg2017.de

Tagung Baum des Jahres

9.–10. Mai 2017

Tagung der FFK Gotha, ThüringenForst
Gotha

www.forstzentrum.de

Ligna 2017

22.–26. Mai 2017

Messe Hannover

www.forstzentrum.de

**10th International Conference on
Bio-based Materials**

10.–11. Mai 2017

Köln

<http://bio-based-conference.com/>

**Forstwirtschaft im Dschungel des
Naturschutzrechts**

30.–31. Mai 2017

Tagung in Langenau

www.forstzentrum.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Eichenwälder unter Druck – Forschungsergebnisse am 21. Statusseminar

Am Mittwoch, 5. April 2017, präsentierten Wissenschaftler im Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan ihre aktuellen Forschungsergebnisse zum Thema Wald und Forstwirtschaft. Die Tagung, das 21. Statusseminar des Kuratoriums für forstliche Forschung, stellt jährlich Ergebnisse der vom StMELF geförderten Projekte vor.

130 Teilnehmer – Förster, Waldbesitzer und Wissenschaftler – verfolgten die Vorträge und diskutierten mit zahlreichen Wortmeldungen die Ergebnisse. Die Themen reichten von der Eiche in Naturschutzwäldern über Metagenomik als neue Monitoring-Methode bis zu Energieholz im Ökolandbau oder gesellschaftlichen Ansprüchen an den Wald der Zukunft. Der Wald reicht damit in verschiedenste Forschungs- und Lebensbereiche der Menschen hinein.

„Wie steht es um die Eichenwälder?“ fragt sich der erste Referent, Markus Blaschke. Er zeigt auf, dass konkurrenzstärkere Baumarten die Eiche ohne menschliches Eingreifen zurückdrängen. Bei einem Generationswechsel im Wald geht die Eiche häufig sogar komplett verloren. Doch gerade die Eiche bringt eine unglaublich hohe Artenvielfalt an Tieren unter den heimischen Baumarten mit sich. So können bis zu 1000 Arten an ihr leben. „Auch wenn der Klimawandel der Eiche zu Gute kommt, ist eine sehr gezielte, nachhaltige Waldpflege notwendig, wenn wir die Eichen langfristig erhalten wollen.“ betont Dr. Stefan Müller-Kroehling.

Ob Holz machen für den heimischen Ofen im Winter, spazieren gehen bei Vogelgezwitscher und Frühjahrsblumen, Pilze sammeln im Herbst, Downhill fahren oder auf Pirsch gehen in der Morgendämmerung – die Wünsche an den Wald sind so vielfältig wie die Gesellschaft selber. „Doch welche Ansprüche stellt die Gesellschaft an den Wald der Zukunft? Und wie lassen sich diese optimal in der Waldbewirtschaftung berücksichtigen?“ fragt sich Gerd Lupp, der das Besucherverhalten im Wald systematisch analysiert.



Müssen wir um solch mächtige Eichen bangen? Ja, wenn nicht aktiv gegengesteuert wird. Absterbende Eiche mit durchstechenden Buchen. Foto: Dr. Stefan Müller-Kroehling



Rund 130 Besucher am 21. Statusseminar des Kuratoriums für forstliche Forschung im großen Hörsaal der TUM-Forstfakultät; Fabian Schulmeyer erläutert Lagerungs- und Aufbereitungsverfahren für Waldhackschnitzel; Eric Thurm erklärt waldwachstumskundliche Zusammenhänge von Buchen-, Buchen-Douglasien-, und Douglasien-Beständen. Fotos: C. Josten, ZWFH

Getreu dem Motto „Wer streut, rutscht nicht“ setzen Förster seit vielen Jahren auf Mischwald mit verschiedenen Baumarten. Der Vorteil liegt auf der Hand: Wenn eine Baumart wegen Schädlingsbefall oder Dürre ausfällt, können die Nachbarn den frei gewordenen Platz für ihr Wachstum nutzen und so die ausgefallenen Bäume ersetzen. „Kann die Douglasie, die vom Klimawandel bedrohte, aber in Bayern die häufigste Baumart – die Fichte – ersetzen?“ fragt sich Professor Dr. Jörg Prietzel. „Ja, teilweise“ ist die Antwort, „denn in Mischung mit der Buche hat solch ein Mischwald zahlreiche Vorteile gegenüber reinen Nadelbaum-Wäldern: Zum Beispiel senkt er die Nitratbelastung im Grundwasser.“ Gegenüber reinen Nadelbaum-Wäldern und reinen Buchenwäldern folgen weitere Vorteile: Sie sind bei Stürmen stabiler, sie bilden Humus, der mehr Kohlenstoff bindet, sie erholen sich nach Trockenjahren schneller, und es stellt sich eine höhere Artenvielfalt in Mischwäldern ein. Eric Thurm weist in seiner Doktorarbeit nach, dass in solch einem Mischbestand sogar mehr Holz wächst, als wenn ein Buchenwald und ein Douglasienwald nebeneinander stehen würden.

Die forstliche Forschung leistet einen unverzichtbaren Beitrag für die nachhaltige und naturnahe Bewirtschaftung unserer Wälder. Erkenntnisse aus langfristigem Versuchswesen und Umweltmonitoring stellen die Wissensbasis für eine zukunftssträchtige Waldbewirtschaftung dar. Denn unser Wald ist nur dann nachhaltig, wenn er unterschiedliche gesellschaftliche Anforderungen gleichermaßen erfüllen kann.



Kurzfassungen der Vorträge sowie Programmflyer unter www.forstzentrum.de.

2.2 Bayerisches Baumforum – 10 Meter hohe Linde zum 10. Jubiläum gepflanzt



350 Baumspezialisten beraten über die Zukunft der Stadtbäume: Das Bayerische Baumforum fand am Donnerstag, 23. März 2017 am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan statt. Das Informationsforum für alle, die mit der Planung und Pflanzung, Erfassung, Pflege und Kontrolle von Bäumen betraut sind, feierte in Freising sein 10. Jubiläum.



Rund 350 Besucher füllten den Hörsaal 15 im ZHG zum 10. Bayerischen Baumforum. Foto: C. Joten, ZWFH

Zum Jubiläum der Veranstaltung spendete die Stadt Freising dem Baumforum eine Winterlinde. Eine große Spezialmaschine der Firma Opitz GmbH & Co. KG verpflanzte den 10 Meter hohen Baum auf dem Wissenschaftscampus Weihenstephan. „Mit einem Wurzelballendurchmesser von zweieinhalb Metern ist das schon eine größere Pflanzung“ erläuterte Dr. Bernd Küster, der Verantwortliche für die Pflanzung den Vorgang. „Die Auflockerung rings um den Pflanzballen wird noch heute Nachmittag durchgeführt. Dies ist besonders wichtig damit der Baum gut anwachsen kann. Danach muss die Linde für mindestens zwei Jahre bewässert werden.“ sagt Küster zur weiteren Pflege. ... [weiterlesen](#)



Großbaumpflanzung auf dem Campus, Dr. Bernd Küster erläutert die Pflanztechnik und Nachsorge. Fotos: C. Josten, ZWFH

Die neue Campus-Linde kann man auf dem Weg zur Mensa hinter dem Beachvolleyballfeld neben der Phytopathologie (TUM) sehen.

2.3 Dr. Eric Veulliet wird neuer Präsident der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf



Der Hochschulrat der HSWT hat in seiner Sitzung am 22. März 2017 Dr. Eric Veulliet zum neuen Präsidenten der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf gewählt. Der Geschäftsführer eines Forschungszentrums wird ab dem 1. Oktober 2017 sein neues Amt übernehmen.



Ab dem 1. Oktober 2017 übernimmt Dr. Eric Veulliet das Amt des Präsidenten der HSWT. Foto: HSWT

Nach dem Studium der Geologie in Würzburg und der Promotion in Karlsruhe hat Dr. Eric Veulliet interdisziplinäre Erfahrungen in Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft gesammelt, die er nun "gerne auch nach Freising bringen" möchte. ... [weiterlesen](#)

2.4 Neue Bänke und Tische für das Forstzentrum

Die Fachschaft Forst hat pünktlich zum Sommersemester vier neue Sitzgelegenheiten für draußen angeschafft – aus heimischer Freisinger Lärche, gebaut von der Naturholzschreinerei Rolf Linke und nur möglich dank zahlreicher Spenden.

Genervt von den grünen Drahtgestellen zum Sitzen und keiner Möglichkeit, bei gutem Wetter draußen zu arbeiten, entstand im letzten Jahr bei einer unserer Fachschafts-Sitzungen die Idee, neue Sitzgelegenheiten anzuschaffen. Die ersten Einnahmen für die Bänke brachte das Kabarett von Professor Dr. Michael Suda. Es wurde ein voller Erfolg – der Abend brachte gut 300 Euro ein. So waren die ersten 3/5 einer Bank finanziert.

Nachdem eine LWF-Mitarbeiterin auch unabhängig vom Kabarett spendete, wurden weitere Institutionen für eine Kostenbeteiligung angefragt. Daraus sind jetzt vier neue Bänke geworden - dank der Großzügigkeit der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement, der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, proHolz Bayern und dem Förderverein Zentrum Wald Forst Holz e.V.! Deshalb zum Schluss ein ganz herzliches Dankeschön an alle Spender, besonders auch an Herrn Prof. Dr. Suda und die Organisatorin Anne-Marie Heinze, unserem Herzstück der „Bankenrettungsaktion“.



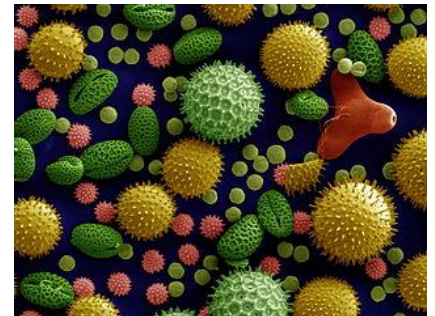
Das „Aufbau-Team“ beim Probesitzen. v.l.: David Hasert, Anne-Marie Heinze, Isabelle Jarisch und Dorina Weingart. Foto: C. Josten, ZWFH

Allseits fröhliches Sitzen! www.fachschafftforst-tum.de

2.5 Stoßlüften ist besser

Jeder Fünfte leidet hierzulande an einer Pollenallergie. „Wie also lüften ohne beeinträchtigt zu werden?“ Ein Team der Professur für Ökoklimatologie der TUM, Prof. Dr. Anette Menzel, hat Pollenkonzentrationen in Büroräumen systematisch untersucht und daraus praktische Tipps zum Lüften abgeleitet.

In Deutschland leiden laut Bundesgesundheitsblatt aus dem Jahr 2013 rund 15 bis 20 Prozent der Bevölkerung an Heuschnupfen. Da sich Europäer und Nordamerikaner zu über 90 Prozent ihrer Zeit in geschlossenen Räumen aufhalten, müssen Pollenkonzentrationen in Gebäuden berücksichtigt werden. Neben meteorologischen Einflussgrößen wurden für die im Fachmagazin „Indoor Air“ erschienene Studie auch Art und Häufigkeit der Raumbelüftung berücksichtigt. ... [weiterlesen](#)



Achtung Pollenflug. Die kleinen roten sind von der Sonnenblume. Foto: Dartmouth College Electron Microscope Facility, Wikipedia

2.6 Der Waldrapp – Ein Vogel herber Schönheit

Der Vortrag „Die Rückkehr des Waldrapps – Einblick in ein europäisches Wiederansiedlungsprojekt“ von Dr. Johannes Fritz, Projektmanager von LIFE+ „Reason for Hope“ vom 03. April 2017 war bereits der zweite Vortrag aus der Seminarreihe Wildtiere der Fakultät Wald und Forstwirtschaft, HSWT.



Einst beliebter Speisevogel und bildlich bereits auf einem Münchner Altarflügel von 1480 v. Chr. dargestellt, verschwand der Vogel in Europa im 17. Jahrhundert aus der freien Wildbahn. Nur in Marokko verblieb eine frei lebende, aber nicht ziehende Population. Das Projekt LIFE+ hatte die Wiederansiedlung des schrägen Vogels zum Ziel – und damit Erfolg: Seit 2011 brüteten die Waldrappe wieder jährlich in Burghausen an der österreichischen Grenze. Mittlerweile leben dort während der Sommermonate 34 Vögel. ... [weiterlesen](#)



Der Waldrapp – eine eher herbe Schönheit. Begleitung der Zugvögel über die Alpen durch das LIFE+ Projekt „Reason for Hope“. Referent Dr. Johannes Fritz.

Der dritte Termin der Seminarreihe Wildtiere hat den **Wolf auf Bundesliegenschaften** am 29. Mai 2017 um 17:00 im Hörsaal F9.362 der Fakultät Wald und Forstwirtschaft, HSWT zum Thema.

2.7 Waldshop: Neue Funktionen, neue Motive

Der "Waldshop" des Fördervereins ZWFH Weihenstephan e.V. bietet seit kurzem neben den "klassischen" Motiven für große und kleine Waldfreunde und Forstexperten neue Designs und kundenfreundliche Funktionen.

Zusätzlich zur bereits vorhandenen Produktpalette – T-Shirts, Polohemden und Accessoires mit spezifisch forstlichen Motiven für Damen, Herren, Kleinkinder und Babies – lassen sich mit dem integrierten **Shirt-Designer** jetzt weitere Produkte auswählen, die Motiv- und Produktfarben individuell einstellen, Vorder- und/oder Rückseite mit verschiedenen Designs (z. B. mit dem Zentrums-Logo) gestalten und durch eigene Texte personalisieren.

- www.foerderverein-forstzentrum.de



2.8 Biber-Projekt und Fernsehbeitrag



„Die Wirkung des Europäischen Bibers (Castor fiber) auf den natürlichen Wasserrückhalt an ausgewählten Fließgewässern Bayerns“ heißt das laufende Projekt von Professor Dr. Volker Zahner von der HSWT. Projektpartner ist der Lehrstuhl für Hydrologie und Flussgebietsmanagement der TUM.

Bayern ist heute in weiten Teilen wieder von Bibern besiedelt. Nach Schätzungen von Biberberatern weisen zwischen 30 und 40 % der rund 4.500 Biberreviere Dämme auf. Besonders in den Oberläufen der Fließgewässer waldreicher Mittelgebirge sind Biberdämme weit verbreitet. Welche Bedeutung die Dämme auf den Hochwasserrückhalt in Mitteleuropa haben, ist aber bislang weitgehend unbekannt. Die Wirkung der Dammbauten auf den natürlichen Hochwasserrückhalt soll daher in einer Studie systematisch und ergebnisoffen erfasst und bewertet werden.

[... weiterlesen \(Projektvorstellung\)](#)

Fernsehbeitrag zum Biber

Die HSWT war an den Dreharbeiten zum Biber-Film für die Sendung „Faszination Wissen“ beteiligt. Der Film wird am Dienstag, **9.Mai um 22 Uhr im BR Fernsehen** ausgestrahlt.

[... weiterlesen \(BR-Programmankündigung\)](#)



Biberdamm bei Freising, Foto HSWT



Das BR-Kamerateam bereitet sich auf die Dreharbeiten vor. Foto: Prof. Dr. Volker Zahner

2.9 Grünes Licht für das Projekt „Biotop- und Artenschutz im Schutz- und Bergwald“

Grünes Licht für ein bayerisch-österreichisches Kooperationsprojekt: Wie Landwirtschaftsminister Helmut Brunner in München mitteilte, erhält ein grenzüberschreitendes Vorhaben zwischen Bayern, Tirol und Salzburg Fördergelder aus dem EU-Förderprogramm INTERREG sowie aus bayerischen Landesmitteln. Mit 920.000 Euro aus dem EU-Programm wird das gemeinsame Projekt „Biotop- und Artenschutz im Schutz- und Bergwald“ gefördert. Unter Federführung der TU München erarbeiten die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege sowie die Länder Tirol und Salzburg gemeinsame Planungsgrundlagen für das künftige Waldmanagement im Berggebiet. Hierdurch sollen das forstliche Schutzwaldmanagement und der Naturschutz länderübergreifend aufeinander abgestimmt werden. In Bayern profitiert davon das Natura-2000-Gebiet „Karwendel mit Isar“. Die bayerische Seite wird zusätzlich mit Landesmitteln in Höhe von 100.000 Euro gefördert.

Das Strukturförderungsprogramm INTERREG der Europäischen Union unterstützt länderübergreifende Projekte. Bis 2020 stehen dafür EU-weit 6,6 Milliarden Euro zur Verfügung, rund 197 Millionen Euro davon für Projekte in den bayerischen Grenzregionen zu Österreich, Tschechien und am Bodensee.

2.10 Neukonzeption BIOTOPIA Naturkundemuseum Bayern

Mit einem Betrag von ca. 80 Mio. Euro wird das derzeitige Museum Mensch & Natur in München/Nymphenburg neu konzipiert und erweitert. Die Ausstellungsfläche soll von derzeit 2.500 m² auf über 6.000 m² vergrößert werden. Das Museum Mensch & Natur weist bereits jetzt ca. 200.000–250.000 Besucher pro Jahr auf.



In den Jahren 2017 und 2018 findet eine konzeptionelle Phase über die genaue Ausstattung des Museums statt. Unter Leitung von Gründungsdirektor Professor Dr. Michael J. Gorman wird derzeit eine Vision für „BIOTOPIA - Naturkundemuseum Bayern“ erarbeitet. Es soll ein weltweit führendes Museum für das Verständnis und die Wertschätzung der Natur, die Wissenschaftskommunikation sowie den Dialog zwischen Wissenschaft und Kunst entstehen. Biotopia unterstützt und koordiniert das Netzwerk der Institutionen der staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns (8 Museen, Botanischer Garten München, 5 Bayerische Staatssammlungen) und kooperiert mit 6138 Schulen und verschiedensten Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Das neue Naturkundemuseum soll weder klassisch systematisch noch geografisch gegliedert sein, sondern erarbeitet Themen aus der Lebenswelt des Menschen als Schnittstelle zur Natur (z.B. Ernährung, Fortbewegung, Fortpflanzung, Ausbreitung, etc.).

Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan hat zum jetzigen Zeitpunkt die Chance, sich in die Konzeption des neuen Museums mit dem Thema Wald aktiv einzubringen. Dazu fand am 7. April 2017 ein Workshop mit Dr. Thassilo Franke und Dr. Samara Rubinstein vom BIOTOPIA Gründungsteam statt. Es wurden zahlreiche Themenfelder und konkrete Objekte besprochen, an Hand derer eine Zusammenarbeit stattfinden kann. www.biotopia.net



Teilnehmer des Workshops BIOTOPIA. v.l. Kurt Amereller, Dr. Günter Dobler (Moderation, FÜAK), PD Dr. Thomas Rötzer, Erich Leihs, Michaela Amann, Olaf Schmidt, Dr. Ralf Petercord, Dr. Thassilo Franke (Biotopia), Christine Franz, Martin Lauterbach, Dr. Samara Rubinstein, Prof. Dr. Michael Weber, Prof. Dr. Philipp Benz, Dr. Nicole Estrella, Heinrich Förster. Nicht im Bild: Dirk Schmechel. Foto: C. Josten, ZWFH

Visions-Broschüre und Internetseite Förderkreis BIOTOPIA.

„Viele der bedeutendsten Herausforderungen, denen wir heute als Spezies gegenüberstehen, vom Klimawandel bis zum Artensterben, lassen sich zum großen Teil auf eine unausgewogene Beziehung des Menschen zu anderen Lebewesen zurückführen. Auf der Grundlage des abwechslungsreichen wissenschaftlichen Ökosystems in München und Bayern wird BIOTOPIA durch seine dynamischen und wechselnden Ausstellungen und Events Millionen von jungen Menschen über die aufregendsten Entwicklungen in den Life Sciences informieren.“

Prof. Dr. Michael John Gorman, Gründungsdirektor BIOTOPIA - Naturkundemuseum Bayern

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Forstvereinstagung im Mai 2017

Die Forstwelt trifft sich in Regensburg – nach 19 Jahren kommt die Forstvereinstagung zum ersten Mal wieder nach Bayern! Die Veranstaltung findet vom 17. bis 21. Mai 2017 auf Schloss St. Emmeram der Fürstenfamilie Thurn und Taxis statt. Zur bundesweit größten Forsttagung sind bereits über 1000 Teilnehmer angemeldet.

Mehr als **50 Halb-, Ein- und Zweitagesexkursionen** werden Themen rund um den Wald behandeln und zu Zielen in ganz Bayern sowie in Tschechien und Österreich führen. In fünf parallel laufenden **Seminarreihen** werden vielfältige Zukunftsthemen im Forstbereich mit Vorträgen zu „Waldmehrung, Walderhaltung, Waldausgleich in Deutschland“ oder „Forstlicher Perspektivwechsel“ und weiteren Themen gehalten und diskutiert.

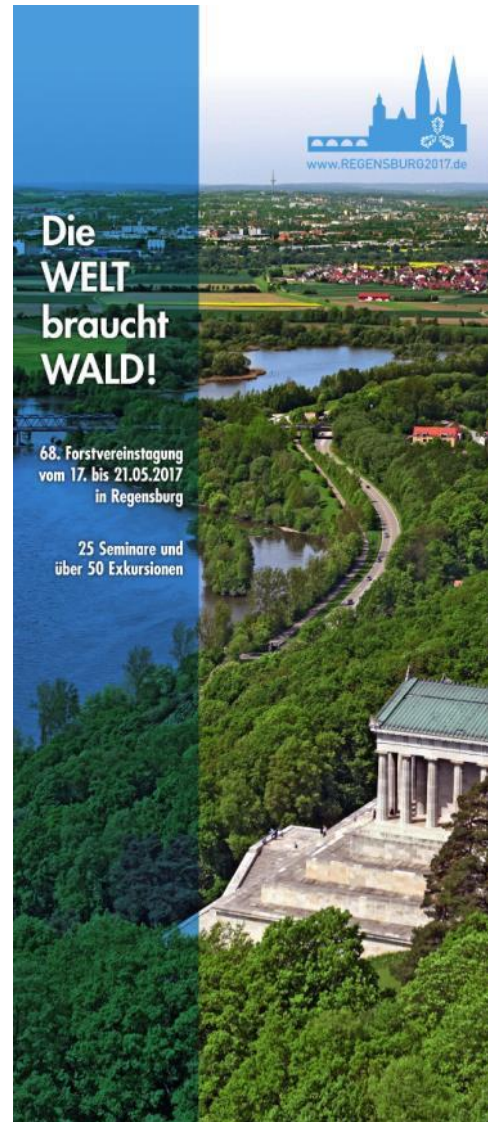
Alle drei Partner HSWT, TUM und LWF sowie die Geschäftsstelle des Forstzentrums sind mit Beteiligungen an der Forstvereinstagung 2017 vertreten.

+++ Spätbucherzuschlag verschoben +++

Der Spätbucherzuschlag von 20 Euro wird nicht ab dem 1. April, sondern erst ab dem 1. Mai erhoben!

Weitere Informationen:

- www.regensburg2017.de
- **Gesamt-Programmheft als PDF**



3.2 Das „European Forest Institute“ (EFI) siedelt sich am UN-Campus in Bonn an

Die Ansiedelung eines Regionalbüros von EFI und damit eines ersten internationalen Waldsekretariates am UN-Standort Bonn ist abgeschlossen. Die Abstimmungen zum Gaststaatabkommen zwischen EFI und Deutschland befinden sich in der Schlussphase. Am 1. März 2017 haben mit den Herren Georg Winkel (Leitung) und Herrn Marcus Lindner bereits die ersten beiden Mitarbeiter ihre Arbeit im neuen EFI Büro in Bonn aufgenommen. Weitere werden in Kürze folgen. Abhängig von den eingeworbenen Projektmitteln soll der Personalstand des EFI Büros in den nächsten Jahren auf bis zu 20 Beschäftigte steigen. Nach Abschluss noch laufender Renovierungsarbeiten wird das EFI Büro seinen endgültigen Bürostandort im Alten Bundeshaus (Adresse: Platz der Vereinten Nationen 7, 53113 Bonn) haben.

Bonn wird damit neben Joensuu (Finnland, Hauptsitz) und Barcelona das dritte voll integrierte EFI Büro sein. Weitere europäische EFI-Niederlassungen bestehen in Bordeaux, Wien und Umea. Das Büro wird das Resilienz-Forschungsprogramm, eines der drei europäischen Forschungsprogramme von EFI koordinieren. Das BMEL wird sich durch Projekte vor allem in den Bereichen integrative Waldbewirtschaftung (INTEGRATE Folgeprojekt) und Forest Risk Facility beteiligen.



Dr. Georg Winkel (mitte), Leiter der neuen EFI-Niederlassung in Bonn, stellte bei einem Besuch im Forstzentrum am 24. März die neuen Strukturen, Entwicklungen und Möglichkeiten vor. Links Prof. Dr. Michael Weber, Leiter ZWFH und rechts Heinrich Förster, Geschäftsführer ZWFH. Foto: C. Josten, ZWFH

3.3 Ausstellung **Denkmal im Wald** in Ebersberg

- 1. April bis 02. Juli 2017
Museum Wald und Umwelt Ebersberg
Geöffnet Sa, So, Feiertag 11:00–18:00 Uhr

An Sonntagen werden um 14:30 Uhr Führungen durch das Museum und die Sonderausstellung angeboten. Gruppenführungen (auch außerhalb der regulären Museumsöffnungszeiten) nach Anmeldung möglich.

Auf 13 Schautafeln werden die Bodendenkmäler im Wald, wie Grabhügel, der Limes, mittelalterliche Burgen sowie Relikte neuzeitlicher Industrie beschrieben und erklärt. Deutlich wird auf die Gefährdung der Bodendenkmäler hingewiesen und die Möglichkeiten zum Schutz erläutert. ... [weiterlesen \(ZWFH-Website\)](#)



Die Wälder des Landkreises Ebersberg bergen eine ganze Reihe archäologischer Stätten. Kaum ein anderer Landkreis in Bayern hat einen so hohen Anteil an Waldfläche aufzuweisen, wobei der zusammenhängende Ebersberger Forst das ökologische Herzstück bildet. Wenige aber wissen, dass unsere Wälder auch Hüter von Zeitzeugen der letzten Jahrtausende sind. ... [weiterlesen \(Museum Ebersberg\)](#)

Hier geht's zum **BR-Fernsehbeitrag** zur Ausstellung in Ebersberg.

3.4 PhD School Forstliche Verfahrenstechnik

Die Idee eines regelmäßigen Workshops für Doktorierende im Bereich der forstlichen Verfahrenstechnik, die auf einem Treffen des DVFFA 2015 geboren wurde, wurde nun mit der ersten, von der forstwirtschaftlichen Fakultät der Universität Zagreb ausgerichteten, PhD School in Kroatien in die Tat umgesetzt. Vom 22. bis zum 24. März kamen Doktoranden der drei derzeitigen universitären Professuren für forstliche Verfahrenstechnik in Deutschland, der BOKU in Wien und der Universität Zagreb an deren forstlichem Bildungszentrum zusammen, um sich gemeinsam mit den sie betreuenden Professoren im kleinen Kreis intensiv über ihre Forschungsvorhaben auszutauschen.

Insbesondere die Gelegenheit zum intensiven fachlichen Austausch zwischen Doktorierenden und erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ist das Ziel dieses Formats, das darum bewusst auf eine kleine Teilnehmerzahl aus dem mitteleuropäischen Raum beschränkt wurde und somit den Doktorierenden ein anderes, geschütztes Forum als die bekannten, teilnehmerstarken Tagungen bietet.

Die Professur für Forstliche Verfahrenstechnik der TUM unter Leitung von Asst. Prof. Dr. Labbe beteiligte sich an dem nach einhelliger Meinung der Teilnehmer gelungenen Einstand der Veranstaltungsreihe, die nun in einem ein- bis zweijährigen Turnus stattfinden soll, und ist auserkoren, die PhD School im kommenden Jahr auszurichten. Die hervorragende Organisation und überwältigende Gastfreundschaft des Teams um Prof. Pentek an der Universität Zagreb werden dabei Ansporn und Messlatte zugleich sein.



Professoren und Doktoranden bei der ersten PhD-School zur forstlichen Verfahrenstechnik in Kroatien. Foto: Ulises Flores

3.5 proHolz Bayern: Martin Bentele ist neuer Vorsitzender



Am 10. März 2017 fand der in der Geschäftsordnung von proHolz Bayern festgeschriebene Wechsel im Vorsitz von proHolz Bayern statt. Nach zwei Jahren im Amt wurde Johann Koch, Referent für Wald und Jagd des Bayerischen Bauernverbandes, von Martin Bentele, Geschäftsführer des Deutschen Energieholz- und Pellet Verbandes, abgelöst.

Martin Bentele will an die erfolgreiche Arbeit seiner Vorgänger Alexander Kirst (Juli 2011 bis Februar 2015) und Johann Koch (Februar 2015 bis März 2017) anknüpfen und freut sich über seine neue Aufgabe im Holzland Nummer 1 in Deutschland. „In keiner anderen Branche funktioniert das Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie so gut wie bei der Forst- und Holzwirtschaft. In Bayern kann man auf eindrück-



v.l.: Dr. Jürgen Bauer (Geschäftsführer des Clusters Forst und Holz in Bayern), Prof. Dr. Hubert Röder (Sprecher des Clusters Forst und Holz in Bayern), Johann Koch (ehemaliger Vorsitzender von proHolz Bayern), Martin Bentele (Neuer Vorsitzender von proHolz Bayern), Dr. Ines Heinrich (Leiterin Kommunikation/PR von proHolz Bayern) und Xaver Haas (Sprecher des Clusters Forst und Holz in Bayern) bei der Amtsübergabe. Foto: proHolz Bayern

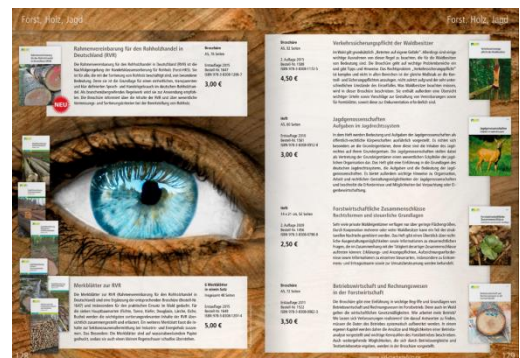
liche Art und Weise die Bedeutung von Wald und Holz als Klimaschutz- und Umweltfaktor, aber auch als wichtiger Wirtschaftszweig erkennen“, so Martin Bentele über seine Motivation. „Als Vorsitzender des Kuratoriums von proHolz Bayern will ich mich besonders dafür einsetzen, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Bau-, Werk- und Energiestoffes Holz noch besser bekannt zu machen.“ Wesentliche Teile der Amtszeit von Martin Bentele werden die Entwicklung neuer Marketingstrategien sein sowie das Thema Finanzierung von proHolz Bayern. ... **weiterlesen**

3.6 aid infodienst aufgelöst – Nachfolgeinstitutionen eingerichtet

Im November letzten Jahres beschloss die Mitgliederversammlung, den aid Infodienst e. V. aufzulösen. Der aid war als gemeinnütziger, mit öffentlichen Mitteln geförderter Verein ein wichtiger Informationsanbieter rund um Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung in Deutschland. Die Informationshefte des aid zu forstwirtschaftlichen Themen waren in der Vergangenheit als praxisnahe und zielgruppenorientierte Medien geschätzt und wurden oftmals bei der Beratung und Fortbildung von Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern eingesetzt. Die Aufgaben des aid werden seit 1. Februar 2017 unter dem Dach der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) in zwei eigenständigen, miteinander vernetzten Kompetenzeinheiten fortgeführt. Die Unterrichtsmaterialien und Medien sind weiterhin verfügbar und können in einem Internet-Shop unter **www.ble-medienservice.de** bestellt werden. Schritt für Schritt werden die bewährten aid-Broschüren aktualisiert und unter neuem Namen veröffentlicht. Im Themenfeld „Forst – Holz – Jagd“ gibt es momentan 34 Hefte.



Die forstlich relevanten aid-Hefte können im **Online-Katalog** ab S. 128 durchgeblättert werden oder **hier** im Shop bestellt werden.



Online-Katalog der aid Hefte. Ab S. 128 geht's um Wald.

3.7 Publikationen zur Verkehrssicherheit

Norbert Bösen, BDF Arbeitskreis Verkehrssicherheit, hat den umfangreichen **Basisleitfaden Sicherheit in der Wald- und Umweltpädagogik** erarbeitet und diesen veröffentlicht. Der Leitfaden stellt wesentliche rechtliche Grundlagen sowie sicherheitsrelevante Basisinformationen für eine gelungene Sicherheitserziehung und für eine Förderung der Risikokompetenz von Kindern und Jugendlichen vor. Der Leitfaden bietet zahlreiche Tipps sowie Informationen zu Betriebs-/Dienstanweisungen aus waldpädagogischer Sicht.

Kontakt: nboesken@freenet.de

- **PDF-Download (Fassung vom 11.4.2017)**

Einen guten allgemeinen Überblick über das Thema Verkehrssicherheit gibt auch das AID-Heft **Verkehrssicherungspflicht der Waldbesitzer** in der aktuellen Auflage vom Dezember 2016. Das Rechtsproblem "Verkehrssicherungspflicht" ist komplex und nicht in allen Bereichen ist der gleiche Maßstab an die Kontroll- und Sicherungspflichten anzulegen, nicht zuletzt aufgrund der sehr unterschiedlichen Umstände des Einzelfalles.

Das Heft kann für 4,50 Euro im [aid-shop hier](#) bestellt werden.



3.8 Sendereihe Münchner Wissenschaftstage 2016 „Wasser – Ressource des Lebens“

Alle Sendungen werden auf ARD-alpha um 19:00 Uhr gesendet.

- 26.04.2017
Nachhaltige Aquakulturentwicklung – Herausforderungen und Lösungsansätze
Dr. Sven Würtz, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin
- 03.05.2017
Wasserwirtschaft in Wassermangelgebieten – eine Herausforderung an Bevölkerung, Politik und Wissenschaft
Prof. Dr. Martin Grambow, Honorarprofessor an der Ingenieur fakultät Bau Geo Umwelt, TU München
- 10.05.2017
Die Renaturierung von Flüssen. Das Beispiel Isar
Prof. Dr. Johannes Kollmann, Lehrstuhl für Renaturierungsökologie, Department für Ökologie und Ökosystemmanagement, TU München



- 17.05.2017
Überschwemmungen – Ursachen und Risikominderung
Dr.-Ing. Wolfgang Kron, Forschungsleiter Hydrologische Gefahren, GeoRisikoForschung, Munich Re, München
- 24.05.2017
Dezentrale und ökologische Wasserkraftkonzepte – Alternativen zu konventionellen Konzepten
Prof. Dr. Peter Rutschmann, Lehrstuhl für Wasserbau und Wasserwirtschaft, TU München
- 31.05.2017
Wasser, Umwelt, Mensch – ein Überblick
Dipl.-Ing. Franz-Peter Heidenreich, Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück, in Vertretung des Generalsekretärs Dr. Heinrich Bottermann

Alle Sendetermine:

- <http://www.muenchner-wissenschaftstage.de/2017/sendetermine-im-tv/>

Fernsehsendungen in der BR-Mediathek:

Eine Übersicht über alle Sendungen der Münchner Wissenschaftstage in der Mediathek des BR finden Sie [hier](#).

Zum **Vortrag „Urban Forestry“** von Olaf Schmidt (MüWiTa 2015 „Städte der Zukunft“) geht es [hier](#).

4. Aktuelles aus der Forschung

4.1 Angebot einer Fördermittel-Sprechstunde durch die BayFOR am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Für Interessierte wird am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan eine kostenlose Fördermittel-Sprechstunde angeboten. Im Rahmen dieser Sprechstunde werden Wissenschaftler/innen in einem 45 Minuten dauernden persönlichen Gespräch durch Mitarbeiter der Bayerischen Forschungsallianz über europäische Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Umwelt, Energie und Bioökonomie informiert.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Veronika Baumgarten
Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan
Tel.: +49 (0)160/90774121
E-Mail: veronika.baumgarten@lwf.bayern.de

Ergänzender Beitrag der BayFOR zum **Newsletter des ZWFH**



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

4.2 Termine

Chancen einer nachhaltigen Bioökonomie in Bayern

09.05.2017

München

<http://www.biooekonomierat-bayern.de/index.php/aktuelles/75-veranstaltung-chancen-einer-nachhaltigen-biooekonomie-in-bayern-am-9-mai-2017>

4th Euro BioMAT 2017 – European Symposium & Exhibition on Biomaterials and Related Areas

09.05.2017 – 10.05.2017

Weimar

<https://biomat2017.dgm.de/home/>

Training zu EUREKA / Eurostars: Was macht einen guten Antrag aus?

10.05.2017

Salzburg (Österreich)

<https://www.itg-salzburg.at/export/?sExport=pdf&sType=events&iEventID=193>

6th International Bioeconomy Conference

10.05.2017 – 11.05.2017

Halle (Saale)

<https://www.bioeconomy-conference.de/index.php?id=2>

68. Tagung des Deutschen Forstvereins

17.05.2017 – 21.05.2017

Regensburg

<http://www.cluster-forstholzbayern.de/de/informationen/termine/event/76-regensburg-68-tagung-des-dfv>

REGATEC 2017 – Bringing science, technology and industry together

22.05.2017 – 23.05.2017

Pacengo (Italien)

<http://regatec.org/>

LIGNA 2017- making more out of wood

22.05.2017 – 26.05.2017

Hannover

<http://www.ligna.de/>

EUBCE 2017 - 25th European Biomass Conference and Exhibition

12.06.2017 – 15.06.2017

Stockholm (Schweden)

<http://www.eubce.com/home.html>

ETH Conference on Combustion-Generated Nanoparticles

19.06.2017 – 22.06.2017

Zürich (Schweiz)

http://www.nanoparticles.ch/2017_ETH-NPC-21.html

11. Rostocker Bioenergieforum

22.06.2017 – 23.06.2017

Rostock

<http://www.auf-aw.uni-rostock.de/veranstaltungen/11-rostocker-bioenergieforum/>

5th World Bioenergy Congress and Expo

29.06.2017 – 30.06.2017

Madrid (Spanien)

<http://bioenergy.conferenceseries.com/>

2nd International Bioeconomy Congress

12.09.2017 – 13.09.2017

Stuttgart-Hohenheim

<http://www.bioeconomy-congress.de/>

IUFRO 125th Anniversary Congress 2017

18.09.2017 – 22.09.2017

Freiburg
<http://iufro2017.com/>

17. Fachkongress Holzenergie

28.09.2017 – 29.09.2017

Würzburg

<http://www.fachkongress-holzenergie.de/>

SIMWOOD Final Conference: Solutions for Wood Mobilisation in Europe

12.10.2017 – 13.10.2017

Paris (Frankreich)

<http://simwood.efi.int/>

European Bioenergy Future

21.11.2017 – 22.11.2017

Brüssel (Belgien)

<http://www.conference.aebiom.org/>

4.3 Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Renewable energy technologies

Topic: Demonstration of the most promising advanced biofuel pathways

Call-ID: LCE-19-2016-2017

Förderinstrument: Innovation actions (IA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 10-15 Millionen Euro

Deadline: **07.09.2017**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/lce-19-2016-2017.html>

Leap-Agri:

EU-Afrika Partnerschaft zur Unterstützung von Forschungs-und Innovationsprojekten für Lebensmittel und Ernährungssicherheit sowie nachhaltiger Landwirtschaft

Förderhöhe: Die Höhe des Zuschuss beträgt zwischen 300.000 Euro und 1.5 Mio. Euro. Insgesamt sind dem Call 27.6 Euro Mio. zugedacht, davon 18.5 Mio. Euro für die Partner Europa und Afrika. Hierbei handelt es sich um ein zweistufiges Verfahren. Die Zuwendung erfolgt durch einen finanziellen Zuschuss, begrenzt auf maximal 3 Jahre, abhängig von den Auswahlkriterien der LEAP-Agri Förder Agentur.

Quelle : Leap- Agri

<http://www.leap-agri.com/index.php/2014-10-27-15-56-42>

BMEL:

Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung

Förderhöhe: Die Höhe der Zuwendung richtet sich nach Art und Umfang der Maßnahme. Es gelten die nationalen Förderrichtlinien, d. h. für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen werden i.d.R. bis zu 100% der zuwendungsfähigen Kosten gewährt.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=b70e90608a81b1cf22709bee6045711c;views;document&doc=13118&typ=KU>

BMEL:

Erhalt und Ausbau des CO₂-Minderungspotenzials von Wald und Holz sowie Anpassung der Wälder an den Klimawandel (Waldklimafonds)

Förderhöhe: Die Zuwendung erfolgt in Form eines Zuschusses. Die Höhe der Förderung richtet sich nach der Art der Maßnahme und dem Antragsteller und kann bis zu 90%, in begründeten Ausnahmefällen auch bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben betragen.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=a2d2ed7fb731982bdd08e0e5bb1a76d1;views;document&doc=11965&typ=KU>

BMEL:

Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK)

Förderhöhe: Die Förderung erfolgt je nach Vorhaben in Form eines Zuschusses oder einer Bürgschaft. Zuschüsse können bis zu einer Höhe von 75% der Kosten gewährt werden. Der Zuschuss je Konzept kann einmalig bis zu 70.000 Euro betragen. Eine Fortschreibung des Konzepts ist mit einem Zuschuss von bis zu 35.000 Euro möglich.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=a2d2ed7fb731982bdd08e0e5bb1a76d1;views;document&doc=10235&typ=KU>

BMBF:

Bioökonomie 2030 (Fachprogramm)

Förderhöhe: Bei der Förderung von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft wird eine angemessene Eigenbeteiligung des Zuwendungsempfängers von in der Regel mindestens 50% vorausgesetzt. Die tatsächliche Höhe der Förderung richtet sich nach der Höhe der entstandenen Kosten. Die Höhe des Zuschusses bei Vorhaben von Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen richtet sich nach der Höhe der entstehenden Ausgaben.

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung

[http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-](http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=e9b63d0aa57b8e5004c3d5d67bb889a9;vi)

[DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=e9b63d0aa57b8e5004c3d5d67bb889a9;vi](http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=e9b63d0aa57b8e5004c3d5d67bb889a9;vi)
[ews;document&doc=11324](http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=e9b63d0aa57b8e5004c3d5d67bb889a9;vi)